



Es hat sich halt eröffnet

1. Es hãt sich hãlt er - öff - net dãs himm - li - sche Tor, die
 En - ge - lan, die kuge - lan gãnz hau - fn - weis her - vor.

2. Die Bua - ba - lan, die Ma - da - lan, die mã - chn Pur - zi - ga - ga - lan bãld
 au - fi, bald å - bi, bãld hin und bãld her, bãld un - ter - schi, bãld
 ü - ber - schi, das gfreut si um so mehr. Hal - le - lu - ja, hal -
 le - lu - ja, hal - le, hal - le, hal - le - lu - ja.

Hirtenlied, mündlich überliefert von Hans Mößner, Wien, 1898 von Karl Liebleitner aufgezeichnet. Erstmals veröffentlicht in einem Flugblatt, Bozen um 1800, heutige Fassung veröffentlicht in: Franz Friedrich Kohl, Echte Tiroler-Lieder, Wien 1899, S. 268f., Nr. 194.



2. Jetzt hãb ma hålt das himmlische Gwammel erblickt;
Es hãt uns Gott Vater an Botn zuagschickt.
Wir sollten uns vereinen zum Kinderl auf die Roas,
verlãssn unsre Öchslein, die Kãlber und die Goaß,
verlãssn unsre Öchslein, die Kãlber und die Goaß.
Halleluja, ...

3. Åft san mir nãcher gãngen, i und du a,
kerzengrãd nach Bethlehem, juchei, hopsassa!
Seppele, du Schlanggele, nimm du mei gmöstes Lampele,
und Michl, du a Henn, und Jost, du an Hãhn,
und i nimm mei foasts Fackele und renn damit davon.
Halleluja, ...

4. Geh, Veitl, wir wölln die Gscheitern hålt sein!
Wir betens Kindlan ån im Ochsenkrippelein.
Büabele, wås mãgst denn hãbn, mãgst eppa dechta unsre Gãbn?
Mãgst Äpfl oder Birn oder Nußn oder Kas;
willst Zwötschgn oder Pflaumen oder sist a sölles Gfraß?
Halleluja, ...